



ALUMNI KUNSTHOCHSCHULE
BURG GIEBICHENSTEIN HALLE

Maria Mayer

2023

www.mariamayer.de

TEXTILES

AND

RAW MATERIALS

About



©Sebastián Quiroz

Maria Mayer ist eine Textildesignerin, Künstlerin und Forscherin aus Deutschland. In ihrer Arbeit erforscht sie die zeitgenössischen Wege der Alchemie. Dabei steht die Auseinandersetzung mit Rohmaterialien aus der Natur wie Pilzen, Pflanzen, Bakterien im Zentrum ihres Schaffens. Das traditionelle Kulturerbe der textilen Gestaltung und Oberflächenbildung stellt dabei die Wurzel der künstlerischen Auseinandersetzung mit den biologischen Medien dar, vor allem das Jahrtausend alte Kulturgut des Naturfärbens ins zentrale Mittel ihrer Arbeit.

In Forschungsserien und installativen Arbeiten erforscht sie das Potential natürlicher Rohstoffe an der Schnittstelle der industriellen textilen Gestaltungsprozesse und der Biotechnologie.

Maria Mayer studierte Textil- und Oberflächendesign an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle an der Saale unter der Professorin Bettina Göttke-Krogmann. Sie erarbeitete dabei über mehrere Semester klassenübergreifende Projekte in der Klasse Malerei/Glas unter der Professorin Christine Triebisch.

Als studentische Mitarbeiterin der Hochschule war sie im Forschungsprojekt Organic Prints beteiligt, in dem sie industrielle Siebdruckfarben mitentwickelte auf der Basis von natürlichen Komponenten und assistierte dort ebenso von 2014-2018 in den textilen Werkstätten Siebdruck/Färberei und Weberei der Hochschule.

Eine weitere Entwicklung führte sie als Assistentin ins BioLabs des Institut for Advanced Architecture of Catalonia (IAAC) nach Barcelona. In Zusammenarbeit mit dem Projekt Materialdesigners in Mailand konnte sie Projekte an der Schnittstelle Design und Biotechnologie erarbeiten.

Sie hat in München, Halle und im Ausland gelebt und gearbeitet, bevor sie zurück an die bayerischen Alpen zog, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Heute lebt sie in Dießen am Ammersee.

Als künstlerische Leitung engagiert sie sich dort im Kulturkollektiv Freie Kunstanstalt in Dießen am Ammersee und ist in der Kuratation von Ausstellungen beteiligt.

Maria Mayer erhielt mehrere Stipendien und Preise, darunter der internationale BKV Preis, das Künstlerstipendium des Landes Sachsen Anhalt, das Projektstipendium „Kunst für uns“ des BBK Bayern und ein Forschungsstipendium „Artist in Lab“ des Unternehmers TUM München, in dem sie aktuell Mycelium basierte Stickerei erforscht.

Eine wichtige Grundlage für ihr jetziges Schaffen war eine fundierte Ausbildung als Maßschneiderin in den Residenzwerkstätten im Bayerischen Staatsschauspiel München, die sie als mehrfach ausgezeichnete Gesellin abschloss.

Ihre Werke waren auf nationaler und internationaler Ebene, so wie dem a.topos Venice in Italien und der Dutch Design Week Eindhoven in den Niederlanden zu sehen.

2018 - 2022

ORGANIC PRINTS

BACTERIA SHIBORI

ALGAE PLASTIC

FARBEN DER STADT

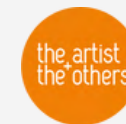
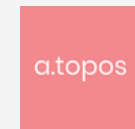
EISENSULFAT DRUCKE

COLOR MAPPING

MIT



KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT





Nuancen vom Ufer, 2023
Schilfblüte, Seidensatin
©Maria Mayer

ORGANIC PRINTS

Forschungsprojekt

2016 - 2018



©Matthias Ritzmann

studentische Mitarbeit im Forschungsprojekt Organic Prints,
Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle // Fachbereich
Textildesign

gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und
Ernährung

KOOPERATIONSPARTNER

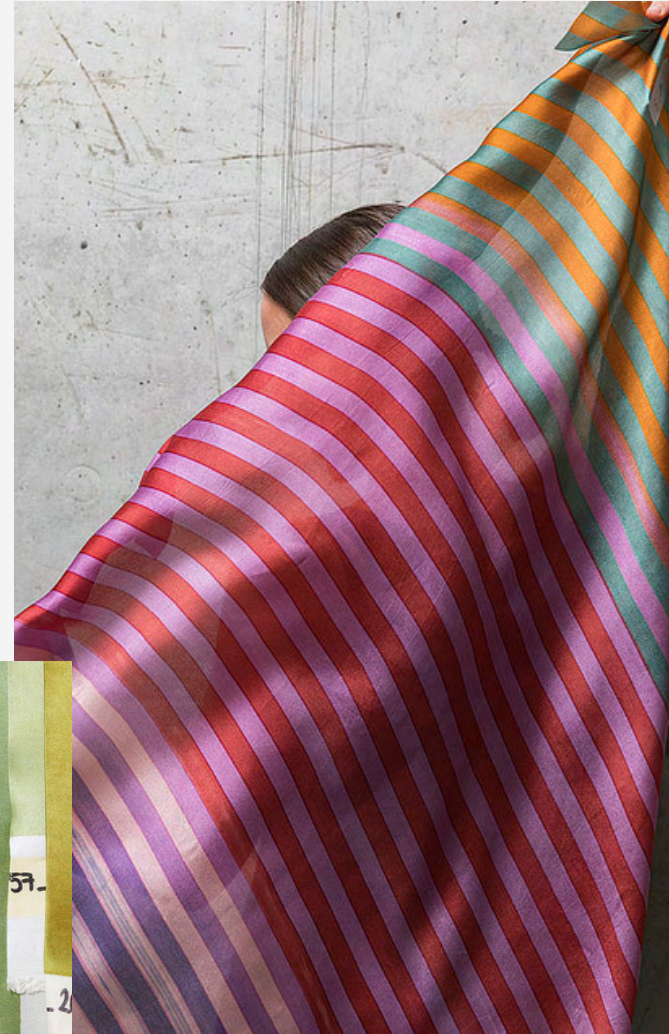
KBC Fashion, Hessnatur Textilien, NIG Nahrungstechnik

Im Verbundprojekt „Organic Prints“ entwickelte das Textildesign der Burg gemeinsam mit der Textildruckerei KBC und dem Versandhaus für Naturtextilien hessnatur erstmals Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe für den industriellen Textildruck.

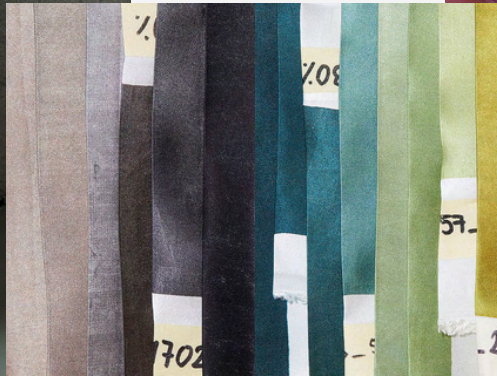
Über 3 Jahre wurde in der hochschuleigenen Textilwerkstatt an unterschiedlichen Parametern geforscht, Testreihen durchgeführt und im Austausch mit den Industriepartnern alle produktionsrelevanten Verfahren getestet und weiterentwickelt. Mit diesen Rohstoffen und ökologisch vertretbaren, schwermetallfreien Beizmitteln entstand eine beeindruckende Farbvielfalt. Zwei Farbkataloge für die Materialien Seide und Modal (Viskose) zeigen jeweils zwölf Farbtöne, die den hohen Ansprüchen an die Farbechtheit gerecht werden und sich hinsichtlich der Verarbeitung im industriellen Rotationsdruck durch besonders gute Eigenschaften auszeichneten. Darüber hinaus wurden an der Burg weitere Rezepte für ca. 100 Farben entwickelt, die im Fachgebiet Textildesign genutzt werden können.



©Matthias Ritzmann



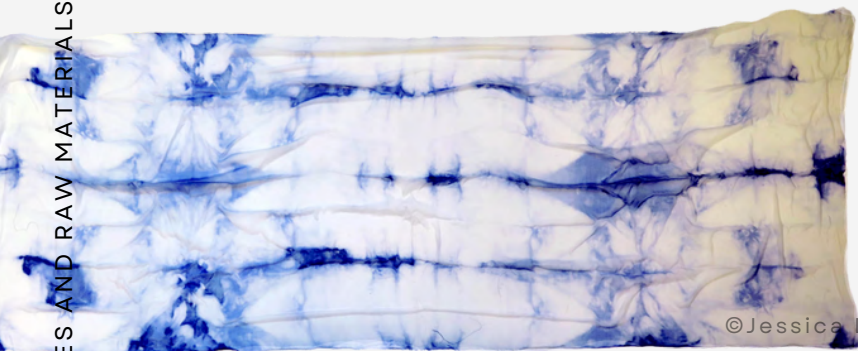
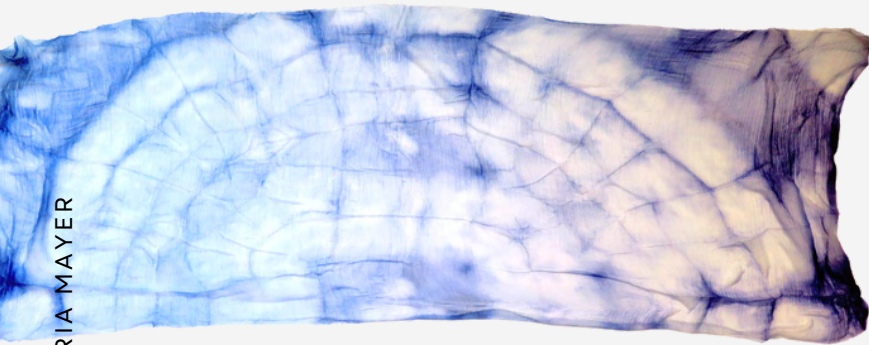
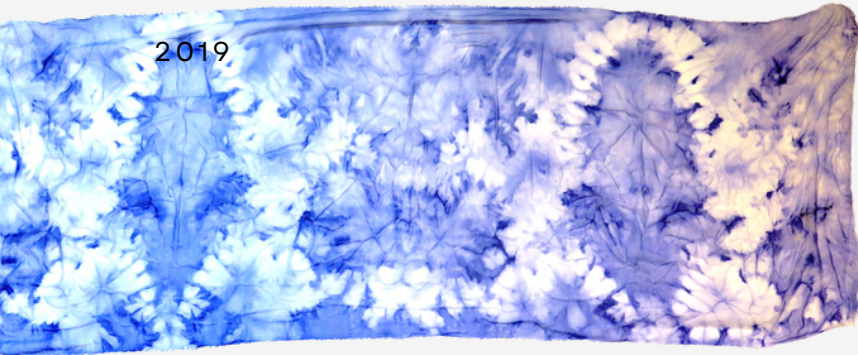
©Anja Eilert



BACTERIA SHIBORI

Forschungsprojekt

2019



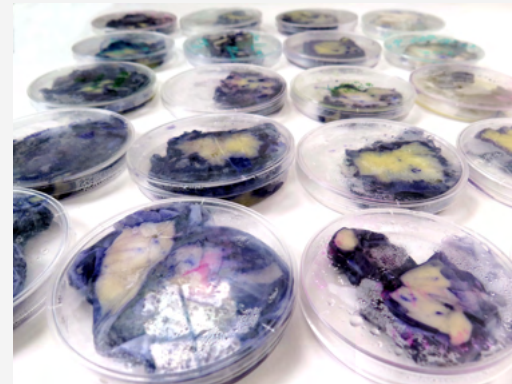
©Jessica Dias

Institute for Advanced Architecture, BioLab des
Fabtextileprogrammes, Barcelona, Spanien

MEDIUM

15 Tücher á 40 x 150 cm, Baumwolle in Shibori Abbindetechnik
Janthino Bacterium Lividum

Im Rahmen der Materialforschung und Lehre ist gemeinsam mit den Studierenden der Hochschule eine experimentelle Farbforschung mit Bakterien entstanden. Die klassische Batiktechnik "Shibori" mit japanischen Wurzel der Textilkunst wird in neuer Methodik erprobt.



©Jessica Dias



©Jessica Dias



Rotalge, Baumwollmesh
Cochenille, Kurkuma

ALGAE PLASTIC

Materialstudie

2019 - 2020



Rotalge gegossen_gestanz
Cochenille, Jasminblüte
©Maria Mayer

gefördert durch die Kunststiftung Sachsen Anhalt und Kloster Bergesche Stiftung
Materialdesigners Politecnico Milano, Italien
nominiert Bundespreis ECODesign Kategorie "Nachwuchs"
nominiert MADE Prize Kategorie " Best Future Vision"

MEDIUM

Rotalge, Glycerin

natürliche Farbpigmente_ Cochenille, Anattosaat, Jasminblüte, Kurkuma

textile Fertigungstechniken_weben, falten, drucken

Methodiken der Oberflächengestaltung_stanzen, gießen, pressen

Die Materialstudie ist in Anlehnung an die sogenannten Biokunststoffe entstanden. Eine Oberfläche zu schaffen und zu formen ist das Grundelemente der textilen Fertigungstechniken, so stellte Maria Mayer sich die Frage _

Ist es möglich eine Fläche aus reinem natürlichen Material zu kreieren, in Bezug auf die Massen an Kunststoffe die uns tagtäglich umgeben?

So kochte sie eigene Substanz aus Algen und Glycerin mit einer natürlichen Färbung, die auf den ersten Blick künstlich erscheint und die genannte Kontroverse anstoßen soll.

Die selbst hergestellte Masse wurde in textilen Fertigungstechniken und in traditionellen Methoden der Oberflächengestaltung geformt.



Rotalge gegossen und gestanzt, Kohlepulver, Kurkuma
©Maria Mayer

**DIE HIERARCHIE
DER
SUBSTANZEN IST
ABGESCHAFFT,
EINE EINZIGE
ERSETZT SIE
ALLE: DIE WELT
KANN
PLASTIFIZIERT
WERDEN
Roland Barthes
1957**



Stickerei auf Seide
Rotalge gefaltet
Cochenille, Anattosaat
©Maria Mayer



Auszüge aus dem Materialarchiv, gewebte_plisierte_gestrickte Algenoberflächen
Rotalge, Cochenille, Jasminblüte, Anattosaat

30 x 30 cm
©Maria Mayer



FARBEN DER STADT

Farbstudie, Installation

2020 - 2021



Farbstudie
©Maria Mayer

gefördert durch die Kunststiftung Sachsen Anhalt und Kloster
Bergesche Stiftung
ausgezeichnet mit dem BKV Preis 2022

MEDIUM

50 Tücher á 37 x 50 cm, Seidensatin, Fujiseide

Pflanzenfärbeverfahren

Fliederblüten, Ahornblätter, Ahornrinde, Löwenzahn, Wolfsmilch,
Hyazinthe, Schöllkraut, Bergrauch, Efeu, Eisensulfat

LOCATION

Halle, Trotha_Kaufland, Galgenberg, Peisnitzinsel, Paulusviertel,
Hallmarkt,

Diese Arbeit knüpft an die lange Tradition des Färbehandwerks und die reiche Geschichte mit all dem Wissen über Pflanzenfärbung und Kultur der pflanzlichen Farbgewinnung für Textilien an. Jahrhunderte lang pflegten wir das Handwerk des Färbens, das Wissen über die pflanzlichen Rohstoffe und ihre Farbgewinnung. Doch durch die Synthetisierung und Katalogisierung von Farbstoffen spielt der natürliche pflanzliche Rohstoff für die Textilveredelung eine untergeordnete Rolle. Nahezu undurchsichtig findet die Gewinnung der Farbe für unsere Alltagstextilien in Laboren oder Fabriken fernab unserer Heimatstädte statt.

Über mehrere Monate erarbeitete Maria Mayer eine Farbsammlung in Seide ihrer alltäglichen Wege durch ihre Studentenstadt Halle. Pflanzliche Rohstoffe von Parkplätzen, Bushaltestellen, Parkinseln der urbanen Umgebung werden in der prozesualen Arbeit des Naturfärbens zur textilen Serie ausgearbeitet.



Fundort Kaufland, Halle Trotha
© Maria Mayer



©Christina Capellaris
@a.topos venice, Venedig, Italien



©Christina Capellaris
@a.topos venice, Venedig, Italien

EISENSULFAT DRUCKE

Reservedruck, Serie

2022



Reservedrucke
© Maria Mayer

gefördert durch Junge Kunst und neue Wege, Bayerisches Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst, bayern Innovativ

MEDIUM

Seidensatin, Schurwolle

37x50 cm bis 76x116 cm

Blutpflaumenblätter- und Rinde, Indulca, EisenIIIsulfat

Reservedruck im Siebdruckverfahren, Pflanzenfärbeverfahren

LOCATION

Dießen am Ammersee

Mit selbst hergestellten Beizpasten für das Siebdruckverfahren entwickelte Maria Mayer eine serielle Ausarbeitung von Reservedrucken. Dabei dringt die Druckpaste ähnlich dem Beizvorgang in die Faser ein und im Färbeprozess wird das Ornament sichtbar.

Der Pflaumenbaum vor dem eigenen Fenster dient als Färberohstoff.

Tagtäglich begegne ich seinen auffallend schwarzvioletten Blättern vor meiner Terrassentür und seiner rosa schimmernden Rindenhaut, deren Farbigkeit nun in dieser textilen Auseinandersetzung zum Vorschein kommen. Ihm ist diese Serie und das Ornamentspiel gewidmet.



Reservedrucke Details_Atelier
©Maria Mayer

COLOR MAPPING : MÜNCHEN

Karthographie, Printmedium

2023

2023 TEXTILES AND RAW MATERIALS MARIA MAYER



gefördert durch den BBK Bayern,
im Rahmen "KUNST FÜR UNS", Kunst im öffentlichen Raum

MEDIUM

200 gefaltete Karten A2 und Postkarten A6, offset 4c,
handkoloriert mit LakePigments aus pflanzlichen Rohstoffen, die in
den Straßen Münchens gesammelt wurden

LOCATION

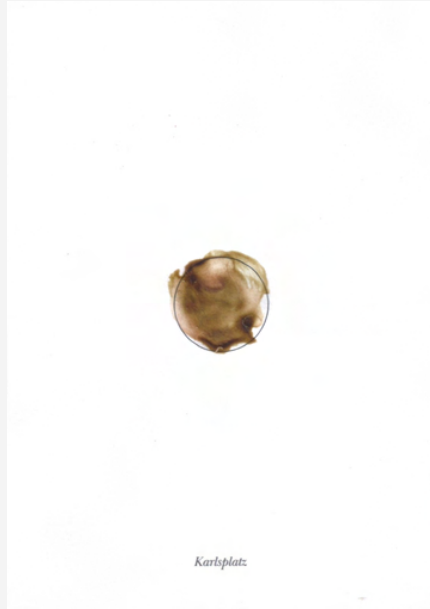
München_ Marienplatz, Karlsplatz Stachus, Hofgarten, Odeonsplatz,
Arnulfstraße

Maria Mayer begab sich hier auf den Weg durch die bayerische
Hauptstadt München, sammelte pflanzliche Rohstoffe, die ihr auf
Parkplätzen, Verkehrsstationen, Parks und Grünflächen begegneten
und transformierte sie mittels der herkömmlichen Techniken der
Farbherstellung in Pigmente und Farbstoffe.

Bekannte Orte, wie der Marienplatz, Stachus oder Karlsplatz,
erstrahlen nun in ihrer ganz eigenen Farbgebung auf den kolorierten
Karten.

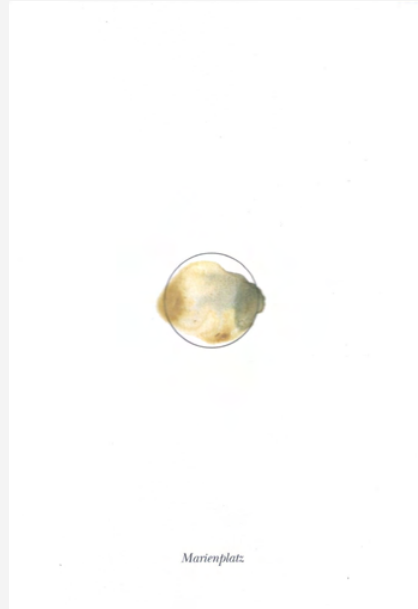
Diese experimentelle Karthographie, soll das Potential der
Pflanzenwelt im urbanen Raum sichtbar werden lassen und unseren
Blick auf die scheinbar unsichtbare Pflanzenwelt neben uns lenken.

Die Karten wurden an Knotenpunkte der Verkehrswege ausgestellt
und frei zugänglich zur freien Mitnahme für die Passant*innen zur
Verfügung gestellt.



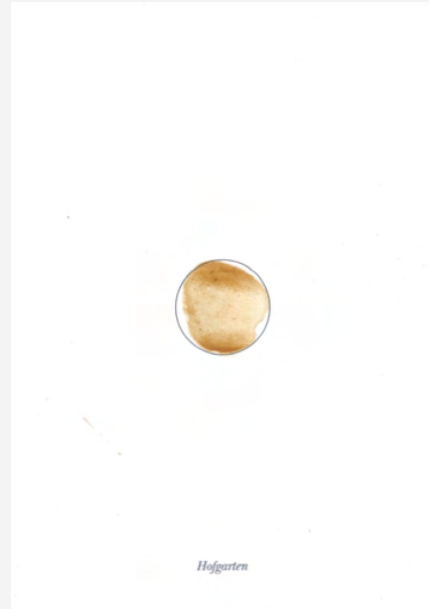
Karlsplatz

Karlsplatz
_Flieder



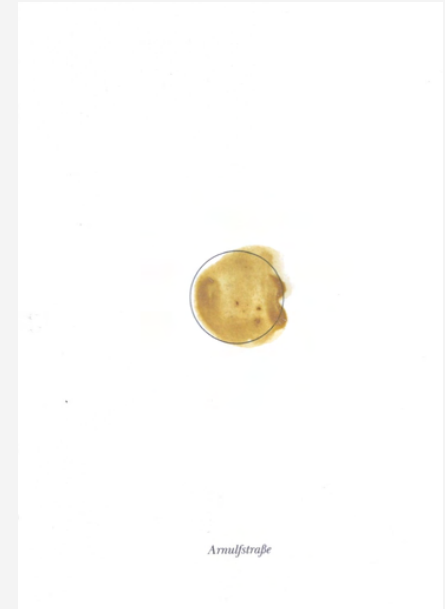
Marienplatz

Marienplatz
_Lilie



Hofgarten

Hofgarten
_Tagetes



Arnulfstraße

Arnulfstraße
_Goldrute

10,5 x 14,9 cm

handkoloriert auf Offsetdruck
Gmund Used 0 120g



©Maria Mayer



MARIA MAYER

www.mariamayer.de
maria@apmayer.de
0171688 5187

Mitglied im BBK, Berufsverband Bildender Künstler
Mitglied im BKV, Berufsverband Kunsthandwerk

Dießen am Ammersee

AUSSTELLUNGEN

a.topos venice *TheCreativeRoom#3* „Navigating the city“, *Venedig, Italien*, kuratiert von Kollektiv a.topos mit Antonio Karuso, Martina Cavallarin, Miguel Mallol

Kulturforum "Blaues Haus", Dießen am Ammersee, München,
kuratiert von Dr. Silvia Carola Dobler
Galerie des Kunstgewerbevereins München,
kuratiert von Dr. Monika Fahn
Galerie des Kollektivs "Freie Kunstanstalt",

Galerie feldfünf, Metropolenhaus, Berlin
kuratiert von International center of design e.V.

Dutch Design Week Onlinefestival, Eindhoven, Niederlande
Isola Design District Online, Mailand, Italien
Galerie Erik Bausmann, Mainz

Material x Plastic, Galerie Kunsthochschule Burg Giebichenstein, kuratiert von Prof. Aart von Bezooijen

Kunststiftung Sachsen Anhalt, Halle kuratiert von Ute Mahler

Pasinger Fabrik, München

20_referenzen und kontakt

PUBLIKATIONEN

MaterialDesigners - Boosting talent towards circular Economies, Booklet by Politechnico Milano | Elisava Barcelona | Matter London

So long, Plastic!, by BeyondPlastic ISBN 978-3-00-067649-9

QUALIFIKATIONEN

Mediale Darstellung

Adobe Photoshop_Illustrator_Indesign, Rhino 3D, EDV

Digitale Fertigungstechniken

3D Druck, Lasercut, CNC

Textile Fertigungstechniken der Flächengestaltung _industriell und handwerklich

Weben, Sticken, Stricken, Färben, Textildruck,

Maßschneiderei, Schnitt und Entwurf

Biolab_ experimentelle, nachhaltige Materialgestaltung

Bakterienfärben, Kombuchaleder, algen- und stärkebasierte Kunststoffe, Pilzleder, „Circular materials“, Pigmentgewinnung und -herstellung aus pflanzlichen, tierischen und mineralischen Rohstoffen

Grundlagen

Emaillé, Glasverarbeitung, Formbau, Holz- und

Metallverarbeitung

FEEDBACK

Referenzen und Kontakt

www.mariamayer.de *

maria@apmayer.de

0171688 5187

Dießen am Ammersee

_ * Verlinkung zu Webseiten

Der Blick auf die farbig nuancierten feinen Stoffschichten eröffnet Assoziationen zu Bildern, die sich wechselwirkend zeugnishaft und lyrisch abbilden. »Farben der Stadt«, eine von Kenntnissen geprägte prozessuale Arbeit (..), bebildert auf dokumentarische Art, welche Ressourcen sich in einer Stadt, hier Halle an der Saale, befinden. Das Wissen eines tradierten Färbehandwerks ist die Basis dieser Forschung und wird in den Übersetzungen zu einem Werk, welches eindrücklich, wie sinnlich von einer Pflanzenwelt erzählt, Farben sichtbar und im Textilien spürbar werden lässt. Eine Hommage an die Farben, die wie magisch aus dem Verborgenen der Natur eine neue Stofflichkeit erhalten und in der Rezeption für den Menschen eine wertschöpfende Quelle beinhalten (...)

Zitat, Jurybegründung BKVPreis 2022 *

In ihrer vorliegenden Arbeit legt Maria Mayer einen eigenen, sehr narrativen Fokus auf Naturfarben. Sie bezieht sich neben den bekannten Aspekten auf die materielle Alltagskultur, auf die Wahrnehmung des Alltäglichen, die Sensibilisierung für den kleinen Moment. (...) So symbolisiert der Zufall der Farbe der Moment des Findens am Ort. Maria Mayer nimmt uns mit auf ihren ganz persönlichen Spaziergang durch die Stadt, (...)

Zitat, Prof. Bettina Göttke Krogmann, BKV Preis 2022 *

Kurzportrait : Naturfarben und ehrenamtliche Kulturarbeit mit Jugendlichen *

Zwischen Spessart und Karwendel, 2023,
Redaktion Julia Seidl

AUSZEICHNUNGEN

Artist in Lab Stipendium, UnternehmerTUM München _ Kunst für uns, Projektstipendium Kunst im öffentlichen Raum, BBK Bayern _ Summerschool for emerging artist Maastrich/Tillburg, The artist and the others _ Junge Kunst und Neue Wege, Bayerisches Ministerium für Wirtschaft und Kunst _ Oberbayerischer Förderpreis für angewandte Kunst *Nominierung* _ Projektstipendium Stiftung Erlebnis Kunst _ Beyond Plastic Award *Nominierung* _ Bundespreis Ecodesign *Nominierung* _ Materialdesigners Stipendium Politecnico Milano, Italien _ MaterialdesignPrize “Best Future Vision” *Nominierung* _ Arbeitsstipendium Kunststiftung Sachsen Anhalt und Kloster Bergesche Stiftung _ Leonardo Stipendium, Institute of Advanced Architecture of Catalonia, BIOLAB Barcelona, Spanien _ Burg Giebichenstein Designpreis *Nominierung* _ 3. Bundessiegerin / Kammer- und Innungssiegerin der HerrenmasschneiderInnen _ 2. Platz die Gute Form